

Weltenergierat fordert mehr globales Engagement bei Energieeffizienz

- **2-Grad-Klimaziel deutlich gefährdet**
- **Internationale Zusammenarbeit und technologische Kooperationen wichtiger denn je**
- **Weltweite Effizienzpotenziale sind enorm**

„Wir brauchen eine weltweite Effizienzrevolution, wenn wir unsere Verantwortung für eine nachhaltige Energieversorgung ernst nehmen wollen. Die zunehmenden Unsicherheiten, allen voran die Ungewissheit über ein zukünftiges international verbindliches Klimaschutzabkommen, darf uns nicht handlungsunfähig machen“, so Jürgen Stotz, Präsident des Weltenergierat - Deutschland anlässlich der Präsentation des World Energy Outlook (WEO) der Internationalen Energieagentur (IEA) in Berlin.

Die IEA geht in ihrem aktuellen Bericht davon aus, dass der globale Energieverbrauch bis 2035 um ein Drittel ansteigen wird. In diesem Szenario wird das globale 2-Grad-Klimaziel deutlich verfehlt. Nur ein schnelles Handeln, so die Wissenschaftler in ihrer Untersuchung, könne den Trend eines noch deutlich höheren Temperaturanstiegs verhindern. Rund 90 Prozent des steigenden Energieverbrauchs entfällt dabei auf Staaten außerhalb der OECD, vor allem auf China. Auch weiterhin dominieren global die fossilen Energieträger. Wichtigster Primärenergieträger bleibt das Erdöl. Nach der „Dekade der Kohle“ mit den größten Zuwächsen in den vergangenen 10 Jahren, sieht die IEA eine „goldene Zukunft“ für Erdgas, besonders durch den verstärkten Einsatz zur Stromerzeugung. Hohe Zuwächse erwartet die IEA auch bei erneuerbaren Energien, die sich bis 2035 dem Niveau einzelner fossiler Energieträger annähern.

„Tragfähige und pragmatische Kooperationen gerade in den Bereichen Energieeffizienz und -technologie sind der Schlüssel für eine nachhaltige globale Energieversorgung. Umso wichtiger ist es deshalb, die internationale Zusammenarbeit zügig auszubauen, damit sich die dringend notwendigen Erfolge einstellen und wir keine Zeit verlieren“, so Jürgen Stotz. Allein das Energieeinsparpotenzial in Russland sei gewaltig. Würde Russland das Effizienzniveau der OECD erreichen, wäre eine Energieeinsparung in der Größenordnung von rund zwei Dritteln des gesamten Energieverbrauchs Deutschlands möglich, so die Berechnungen der IEA. Entscheidend, so Jürgen Stotz, werde die Entwicklung und der zügige Einsatz innovativer Technologien sein. Bricht man die globalen klimapolitisch notwendigen Anstrengungen auf konkrete Maßnahmen herunter, so wird fast die Hälfte der weltweiten CO₂-Einsparung aus Effizienzsteigerungen kommen müssen, ein weiteres Viertel aus dem Einsatz der CCS-Technologie zur Abscheidung und Speicherung von CO₂. Die restlichen Emissionseinsparungen werden erneuerbare Energien und Kernenergie leisten müssen. Gerade mit ihrer technologischen Lösungskompetenz können deutsche Unternehmen einen wichtigen Beitrag leisten und zugleich auch wachsende internationale Märkte erschließen.

Ansprechpartner:

Dr. Carsten Rolle
Geschäftsführer
Tel: 030 2061 6750
E-Mail: rolle@weltenergierat.de

Alexander Zafiriou
Senior Advisor
Tel: 030 2061 6750
E-Mail: zafiriou@weltenergierat.de

Der Weltenergierat ist heute das größte energieträgerübergreifende internationale Netzwerk der Energiewirtschaft. Seit über 80 Jahren setzt er sich in fast 100 Ländern weltweit für eine nachhaltige Energieversorgung zum Wohl aller Menschen ein. Der Weltenergierat - Deutschland vertritt mit seinen rund 50 Mitgliedern die Interessen der deutschen Wirtschaft im Weltenergierat.